

Presseinformation

25. Juni 2018 – 27. August 2018

Vernissage: Sonntag, 24. Juni 2018 um 19.00 Uhr

ABSTRAKT!

**ERWIN BOHATSCH | HERBERT BRANDL | JAKOB GASTEIGER | MARIA MOSER | ALOIS RIEDL |
HUBERT SCHEIBL | CHRISTOPH SCHIRMER | ROBERT SCHUSTER | HANS STAUDACHER | ISA STEIN |
ERICH STEININGER | WALTER VOPAVA | ANDREAS WERNER | CHEN XI | OTTO ZITKO**



Titelbild: "Fly" von Hubert Scheibl, Öl auf Leinwand, 140 x 195 cm, 2016/17

Die Ausstellung 'Abstrakt!' umfasst eine Auswahl an österreichischen Positionen der aktuellen ungegenständlichen Malerei. Das Spektrum reicht von gestisch prozessualen über konstruktiv strukturierte bis auf das Farbfeld konzentrierte Beiträge. Das zeitliche Spektrum reicht von der Generation der Nachkriegszeit über die Protagonisten der neoexpressionistischen Malerei der 1980er Jahre bis hin zu jungen Beiträgen.

Hans Staudacher ist der Doyen der skriptural lyrischen Malerei, gespeist von einer intuitiv tänzelnden Geste auf dem Bildträger. Er zählt zu den prägenden Figuren des österreichischen Informel nach 1945. Otto Zitko hat sich vor allem der Linie verschrieben, als prozessuale Markierung – kratzig energetisch aufgeladen. In der letzten Zeit weicht sich der Strich zu malerischen Fährten auf. Isa Steins schwarz-

weiße Gemälde sind Resultate einer körperlich-performativen Vorgangsweise, wenn ihre Haare zum Pinsel werden und die Leinwand zur Arena, auf der die Künstlerin agiert. Herbert Brandls offene breite Pinselstriche verdichten sich zu intensiven Farbfeldern, die zu pulsieren beginnen. Der Gestus fungiert hierbei weniger als exaltierte Markierung der künstlerischen Äußerung sondern als prekäre Spur zwischen malerischer Intensität und beiläufigem Anstrich. Hubert Scheibls Bilder sind abstrakte Landschaften, innere Wirklichkeiten, psychische Bildräume, in die wir eintauchen, in ihnen schweben. Schillernde Farbfelder mit dem Rakeal gezogen gepaart mit Pinselzügen. Robert Schusters gestische Markierungen verbinden sich zu einem größeren abstrakten Ganzen, zu farbintensiven Kompositionen. Maria Moser schafft monumentale Bilder, die Farbe beginnt zu glühen, verfestigt sich zu stählerner Tektonik. Erwin Bohatschs Gemälde wirken wie transparente Schleier. Oft lässt er die Farbe auf der Leinwand verrinnen oder verstreicht sie behutsam, um einer expressiv wilden Note zu entgehen. Erich Steininger hat im Fokus den Holzschnitt. Die Themen Figur und Landschaft hat der Künstler in den frühen 1990er-Jahren verbunden und zu abstrakten Geweben weiterentwickelt. Walter Vopava ist der Grand Seigneur der Farbe Schwarz. Kolossale Farbfelder mit atmosphärischen Räumen entstehen. Oft weicht das Dunkle dem Hellen, gleißendes Licht schiebt das massive Schwarz beiseite. Jakob Gasteiger arbeitet zumeist mit kammförmigen Werkzeugen anstelle des Pinsels und strukturiert die Bildfläche als reliefhafte Oberfläche. Monochromie, Materialität, Objekt, Minimalismus und Prozess sind wesentliche Parameter des Künstlers. Andreas Werner nimmt eine konstruktive Position im Kontext der abstrakten Kunst ein – sensible grafische Kompositionen entstehen, die an Landschaft erinnern. Christoph Schirmer verbindet malerisch gestische Bereiche mit stärker konstruierten Segmenten auf der Leinwand, verbindet somit spannungsreich diametral entgegengesetzte Charakteristika. Alois Riedl geht stets von der gesehen Realität aus, ob Möbel oder räumliche Strukturen, die er schlussendlich in freie abstrakte Malerei im Spannungsverhältnis von Linie und Fläche übersetzt. Chen Xi ist ein Meister der minutiösen Zeichnung. Er schafft abstrakte Formen auf dem Papier. Seine Gemälde andererseits sind geprägt von intuitiven malerischen Schüttungen, die landschaftliche Assoziationsfelder eröffnen.

KUNST IM KABINETT

Zu Gast im Kabinett der Galerie Schloss Parz: **MARTIN SCHNUR**

„Kabinettstücke“



Martin Schnur „ periphéria,,“ öl / kupfer 25 x 55 cm, 2018

Im Kabinett der Galerie Schloss Parz werden grafische und malerische Werke von Martin Schnur gezeigt, der sich seit Jahrzehnten der Figuration verschrieben hat. Die Wiedergabe ist durchwegs sachlich, der Wirklichkeit verbunden, jedoch mit organisch malerischer Strahlkraft, ein sinnliches Fest der Malerei. Landschaftsräume oder komplexe Raumkonstruktionen mit Spiegeleffekten sind zumeist die Settings der Personen.

PARZ ONE – EMERGING ARTIST PROJECT

EVALIE WAGNER ,the Garden the Darkness the Stars'



Evalie Wagner, "fiordaliso", Öl, Papier auf Leinwand / 25 x 20 cm / 2018

In "the garden, the darkness, the stars" folgen wir Evalie Wagner auf einem atmosphärischen Streifzug. In ihren Bildern darrangiert sie alte Stillleben, kaschiert Schadstellen mit Gold und kratzt damit die Poetik des Alltags frei. Ins Augenmerk fallen blühende Fundstücke, zerstückelte Bouquets und einer unverholten romantischen Perspektive ausgesetzte Potraits. So entsteht ein assoziativer Kosmos - fragmentarisch und unvermutet geheimnisvoll.

Evalie Wagner, geboren 1983 in Grieskirchen. Lebt und arbeitet in Waizenkirchen und Wien. 2005-2012 Studium der Bildenden Kunst und Kulturwissenschaft en/ Experimentelle Kunst & Malerei an der Kunstuniversität Linz. Arbeiten in öffentlichem (Artothek des Bundes, Kunstsammlung des Landes OÖ. , Kunstsammlung Stadt Graz) und privatem Besitz. Ausstellungen und Projekte, vorwiegend in den Bereichen Malerei & Installation, im In - und Ausland, zuletzt in Vaduz, Wien und Paliano bei Rom.